

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Reliquienaufschriften auf dem Kloster St. Fridolin - Cod. Karlsruhe 1991a

Leo, Hermann

[S.l.], [8.-10. Jahrh.]

[Briefe]

[urn:nbn:de:bsz:31-95316](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95316)

Freiburg 24 December 1884.

1

Großmüthiges
wackeltes Herr Markgraf!

Obstern abent so fiell die Reliquien aufschreiben
des Jahr und gleich an die Festsetzung der selben gemacht.

Doch ist bis jetzt heraus gebracht, welche ist schon mit
Sich macht die Zettelchen den Herrn Markgrafen heraus zu geben
Noch auf über des alten des selben aufschreibes geben
braunt. Des Baum aber noch nach den Jahren zu setzen.

Von des selben Jahren zu kommen die aufschreiben die
Zettelchen:

+ hic sunt reliquias de cruce scti petri ubi fuit
suspensus +

Es dürften von die Reliquien folgende sein: ein Stück
von dem Holz des H. Petrus, von dem er den König des
H. Agostus hat.

Sie sind auf die aufschreiben:

SCI. PETRI

(et) Pauli.

Sie sind auch auf Reliquien Scti Joanne

des aber wegen des Aufschreibes des selben in volles aufschreiben.

Ein weiteres Zettelchen für Scti martini fuisse

ein fündliches Zettelchen in zwei Theilen ist vorhanden

Scti Suspicus. zu setzen.

Freiburg 15. 1. 85.²

Großmünderer Herr Stadtschreiber!

Erwünscht überhand ist Ihnen eine Auffahrt ins
wunderschöne Kloster Veveys bis jetzt aus-
gitarret. Dieser Ort ist ein Ort mit der
Ihre bereits mitgetheilten über ein:

Es findet man auf der Lezarde drei gut erhalten
geprägten römischen Bronzen Oboliten

1. + hic sunt reliquiae de cruce Sct Petri
ubi fuit suspensus. H. Das Gepräge ist offen-
bar auf die Holzschlitten. Im Schrift ist die
des Jahres des 9 bis 10 Jahrhunderts.

2. Die beiden römischen Oboliten bezeichnen
Rationieren sind st. Nützlichkeit und sind im 10.
Jahrhundert geprägt. Es gibt mehrere frühere Stücke
namens. nämlich einen S. Celsus von Bayeux. (Jahr 840)
einen S. Severus (Celsus von Bourges) (Jahr 584-591)
einen Sulpicius Pius von Digne (Jahr 624-644)
einen S. Gedenopolitanus (S. Ghislain)
" " S. Celsus von Maestricht. (465)
" " S. martyr von Trajan.
" " S. Celsus von Trois Atouts v. Paul Trois Chateaux

malen dieser Sulpicius gemeint ist, dürfte aus dem
Verzeichnis der Oberfeldzüge Calendarium oder Anni-
versarbuch hervorgehen.

Die Bronzen, römische Prägung mit der Lezarde
3. Sct. PETRI. S. Pauli Prägung aus dem 8-9.
Jahrhundert, ist also die älteste.

Wollt ihr gefunden die Taidupfichte oder die Wollpflanze
finden in dem Jahr nach dem Patrocinium
fruchtbar sein und dem maggeben rathend,
wunder mit rings die and der rüber der heiligen
in Wollpflanze bauen.

Der lauzer bräun gelbte auf die Aufschrift
4. reliquiae Sei Iacome mit stant aus dem
8 bis 9 Tausend -

Das für ein Johannes? läßt sich nicht sagen,
wollt ihr das auf der die obengenannten
Catharin. Wollt ihr geben. außer dem
Agostin gibt es aber eine sehr große Zahl
anderer noch einen Bischof von Maestricht
(627-646.) nun Abt von Aethelungia (Nptls)
(. 995.) nun Patriarchen von Alexandria + 620)
Bischof von Auxere 997-999.) - von Bernward 915.
von Banzau + 690. von Beverley + 721.
St. Calysta 469. + in constantinopel. - Bischof
von Cambrai + 879. B. / m.

Die andere bräun gelbte mit der heilige
5. S. Martini stant aus dem 9. Tausend
und betrifft wohl die S. Martin von Tours.

Es bald mir für voraus die drei übrigen
ausfinden, dem künftige schrift auf die
nechte Tausend rathend, mit dem großen
gaben, will ich die Hymnen rathend geistlichen

Mit vielen Grüßen

Ihr ergebener

Ulrich

Wollpflanze